

AerzteGesellschaft des Kantons Zürich AGZ



Die AGZ vertritt bald 200 Jahre nach der Gründung rund 4900 Mitglieder. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass wir uns heute bemerkenswerterweise immer noch mit den gleichen Themen befassen wie früher.

Entstehungsgeschichte

Am 7. Mai 1810 wurde in Zürich die Medizinisch-chirurgische Gesellschaft des Kantons Zürich gegründet. 73 Ärzte, Wundärzte und Apotheker hatten ihren Beitritt zur Gesellschaft erklärt. Die Mitglieder hatten die Grundlagen ihres medizinischen Wissens in der medizinisch-chirurgischen Kantonallehranstalt erhalten; die Lehrer waren gleichzeitig Mitglieder des Vereins. Die Eröffnung der Universität 1833 trug wesentlich dazu bei, der Gesellschaft neuen Aufschwung zu geben.

Themen, die die Ärzteschaft bewegten ...

Thematisch befasste sich die Gesellschaft mit der asiatischen Cholera, der Klotener Typhusepidemie und ganz allgemein mit Epidemien, der Einführung einer schweizerischen Pharmakopöe oder mit schulhygienischen Fragen. Tarife waren auch damals ein wichtiges Thema. Von 1883 an hiess die Vereinigung Gesellschaft der Ärzte des Kantons Zürich. 1895 wurde zusammen mit den Zahn- und Tierärzten bei der Sanitätsdirektion eine neue Taxordnung angeregt, die 1897 in Kraft trat. Am 4. Februar 1912 wurde das Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung angenommen, womit die Zeit der Sozialversicherung mit all ihren Begleitumständen in Erscheinung trat. Die Zeit der Kassen- und Unfalltarife mit den entsprechenden Verträgen und Streitigkeiten war angebrochen. Es folgten Auseinandersetzungen mit den Chiropraktoren, den Naturärzten und den Drogisten wegen der Berufsausübung bzw. der Abgabe von Medikamenten. 1952 wurde eine umstrittene Ärzteverordnung erlassen und die ärztliche Berufsausübung zum ersten Mal auf rechtliche Grundlagen gestellt.

... und immer noch bewegen

Die AGZ beschäftigt sich heute auch intensiv mit den Fragen zur Hausarztmedizin (erfolgreiche Implementierung des Instituts für Hausarztmedizin), zum Notfalldienst, zum Zulassungsstop und immer wieder mit der Selbstdispensation. Und natürlich sind auch Tarife ein Dauerbrenner. Die Einführung von TARMED und die Kostenneutralitätsphase stellten die Mitglieder und die AGZ als Organisation auf eine Bewährungsprobe. Mit den jährlich wiederkehrenden Taxpunktverhandlungen ist auch heute noch die Tariffrage von emotionalen und hitzigen Diskussionen geprägt. Eine neue und grosse Herausforderung für die AGZ stellt die geplante neue Spitalfinanzierung mit der Einführung von DRGs dar, die auch weitreichende Konsequenzen für die freipraktizierende Ärzteschaft im Kanton Zürich haben wird. Hier gilt es, rechtzeitig mit allen Beteiligten im Gesundheitswesen partnerschaftliche Lösungen zu erarbeiten und zu vereinbaren.

Organisation und Dienstleistungen

Die AGZ vertritt heute rund 4900 Mitglieder. Der Vorstand setzt sich aus acht Mitgliedern und dem Präsidenten zusammen. Neben dem Vorstand gibt es verschiedene Organe und Arbeitsgruppen. Die wesentlichen Entscheidungskompetenzen liegen bei der 90 Delegierte umfassenden Delegiertenversammlung. Als Dienstleistungsorganisation führt die AGZ ein Sekretariat unter der Leitung einer Generalsekretärin, das den Ärztinnen und Ärzten verschiedenste Dienstleistungen anbietet und vor allem auch in rechtlichen Fragen zur Seite steht. Zudem betreibt die AGZ mit dem Forum FMT ein Ausbildungszentrum, in dem pro Jahr rund 350 Veranstaltungen durchgeführt werden.

Korrespondenz:
AerzteGesellschaft des Kantons
Zürich AGZ
Freiestrasse 138
CH-8032 Zürich
Tel. 044 421 14 14
Fax 044 421 14 15
aerztegesellschaft@agz-zh.ch
www.aerzte-zh.ch